Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 16 (1934-1936)

Heft: 9

Rubrik: Kleinere Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeit auf Grund seiner Genitaluntersuchungen klipp und klar erklärt, daß *hippophaëana* zur kurzflügeligen Art, also zu *hastiana*, gehöre. Nach meinen zahlreichen, in jüngster Zeit erstellten Präparaten kann ich ihm nicht widersprechen; die Genitalien beider Arten in beiden Geschlechtern zeigen keine wesentlichen Unterschiede. Aber die Tatsache, daß ich zu wiederholten Malen Hunderte von Raupen beider Arten, oft an den gleichen Standorten gesammelt und erzogen habe, dabei niemals beobachten konnte, daß von Weiden eine *hippophaëana*, von Hippophaë eine *hastiana* sich entwickelt hätte, läßt doch mit einigem Recht vermuten, daß zwei Arten vorliegen müssen. Die weitere Tatsache, daß beide Arten auf ganz gleiche Weise variieren (in meiner Sammlung sind 30 beiden gemeinsame Formen), und daß diese Formen doch, trotz größter Aehnlichkeit, sicher zu erkennen sind, spricht für die gleiche Ansicht.

Bis heute ist der Beweis hiefür noch nicht geleistet, er dürfte aber durch genaue Beobachtung der ersten Stände, besonders der Raupe, zu finden sein. Was bis jetzt über die Raupe in wenigen Worten gesagt wurde, ist durchaus ungenügend.

Wenn Kennel — Tortriciden p. 73 — über die Raupe der *hastiana* sagt: „sie ist blaßgrün, Kopf und manchmal auch das Nackenschild gelbbraun bis dunkelbraun oder selbst schwarz," so darf man diese Worte sowohl auf *hastiana* wie auf *scabrana* beziehen, denn bei Kennel sind beide noch vereinigt. Wenn es bei *hippophaëana* p. 79 heißt: „Die Raupe ist weißlich oder grauweiß mit bräunlichem Kopf," so mag das für die erwachsene Raupe stimmen — ich habe keine Notizen gemacht — ich weiß nur, daß halbwüchsige Raupen grün sind, mit glänzend schwarzem Kopf.

Unser Wissen ist also auch hier nur Stückwerk, noch viele Lücken sind auszufüllen, genaue Beobachtungen sind sehr nötig.

Kleinere Mitteilungen.

Orthosia circellaris: Eine bekannte Methode, um die Raupen von gewissen Schmetterlingsarten (Xanthia, Orthosia) zu erhalten, ist das Einsammeln der Kätzchen von Populus tremula. Auffallend häufig waren nun letztes Jahr (1935) die Raupen von *Orthosia circellaris*. Aus einem einzigen Büschel Zweige erhielt ich über 400 Raupen, die ich auch zur Verpuppung brachte. Die gleiche Beobachtung machten auch andere Sammler. C.

Druckfehlerberichtigungen.

Vol. XVI Heft 8 p. 607, 6. Zeile von unten: statt Var. Argus Frey lies Var. Argulus Frey. (Beuret.)

Vol. XVI Heft 8 p. 615, 25. Zeile von oben: statt erkennen lies verkennen. (Lautner.)